

# Zwei Tage auf dem Nibelungensteig 2010

Jürgen A. Lamers

17.05.2010

## Hinreise

### Die Hinreise mit der Deutschen Baustellenbahn

Tja, eigentlich wollte ich gemütlich gegen 15:00 Uhr in <sup>1</sup>Zwingenberg sein, was wurde??? 17:30 Uhr :- ( Nicht nur die schlechte Beratung am Schalter vor Wochen ärgert mich, nein, es gibt auch zweistunden Takte für Züge :- ( mit so etwas rechnet „mann“ ja nun wirklich nicht... (<sup>2</sup>Siegen - <sup>3</sup>Frankfurt). Mit dem Nahverkehr – danke an die Schalterbeamtin für diesen Service – kommt man von Köln überhaupt nicht vernünftig nach Frankfurt... schon garnicht, wenn der Fahrplan in Aachen durcheinander gewirbelt wird...  
Zumindest bin ich heile angekommen und mein Hotelzimmer sieht gut aus und der Service hier stimmt bis jetzt!!! Ich werde jetzt mal die City erkunden gehen...

---

<sup>1</sup>[http://de.wikipedia.org/wiki/Zwingenberg\\_Bergstrasse](http://de.wikipedia.org/wiki/Zwingenberg_Bergstrasse)

<sup>2</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Siegen>

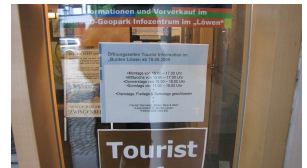
<sup>3</sup>[http://de.wikipedia.org/wiki/Frankfurt\\_am\\_Main](http://de.wikipedia.org/wiki/Frankfurt_am_Main)

## Zwingenberg erzwungen

Ich hatte mir extra eine Stadtführung für <sup>4</sup>Zwingenberg mitgenommen, nach dem Frust mit der Bahnreise habe ich letztendlich einfach nur ein Lokal für „Speiss und Trank“ gesucht. Zumindest die Kamera und das Dakota habe ich eingepackt und mir die City gesucht.

Allzu gross ist diese nicht und wegen der allgemeinen Wetterlage auch nicht überfüllt, obwohl es Gaststätten gab, die einen Themenabend wg. „Vater-tag“ hatten. . . und ich konnte ein stilles Restaurant entdecken, wo ich dann mediterran speisen durfte<sup>5</sup>.

Passend waren eigentlich noch die Öffnungszeiten der Touristeninformation in Zwingenberg, zu spät angekommen und dann an meinem „Starttag“ nicht geöffnet. . . Somit ging es ohne vertiefende Informationen zur Wanderung.



## Die erste Etappe

### Von Zwingenberg

Motto:

*Es fehlte eine Sonnenschein an meiner Seite*

Nach dem guten Frühstück ging es frohgemutes auf die Strecke.

Beim Frühstück hatte ich schon mit Argusaugen aus dem Kellerfenster auf das Wetter geschaut und mir nach diesem eine Schnupperung des Wetters genommen, so war ich zu dem Schluss gekommen, zumindest den Rucksack



<sup>4</sup>[http://de.wikipedia.org/wiki/Zwingenberg\\_Bergstrasse](http://de.wikipedia.org/wiki/Zwingenberg_Bergstrasse)

<sup>5</sup>Hm, ich mag in der Provinz gewesen sein, aber „Köln“ war nicht weit weg. . .

„regentauglich“ aufzurüsten und meine Wenigkeit etwas wärmer einzukleiden bzw. einige Gegenstände schneller Griff bereit zuhalten<sup>6</sup>.



Der Anstieg zum <sup>7</sup>Melibocus ist zu Anfang etwas deftig – wer den <sup>8</sup>Zwölferkogel in <sup>9</sup>Hinterglemm erwandert hat, lächelt müde darüber – wird später aber moderat. Als ich zu Anfang das Schild zum Klima lesen durfte, habe ich noch leicht geschmunzelt – am Ende der Tour hatte ich das Gefühl die 750l/qm just an diesem Tag

abbekommen zu haben :- (

Jedenfalls habe ich mit dem Anstieg für diesen Tag die „Wolkengrenze“ überschritten, denn am *Aussichtspunkt* konnte ich vielleicht 50 Meter weitsehen und eher tiefsehen. Nichtsdestotrotz führte dieser Anstieg nicht zu einem Höhenweg, sondern nur kurz zur Aussicht und sofort wieder herunter. Dabei durfte ich IMHO doch ein bisschen zuviel Asphalt spüren, der Steig führt auf dieser Teilstrecke – Zwingenberg - <sup>10</sup>Schlierbach – etwas zuviel über Wanderstrassen – Kleinere Wege, nutzbar für die Forstwirtschaft – oder gar Wanderautobahnen<sup>11</sup>, die kleinen schnuckeligen oder gar *gefährlichen* Teile unterliegen klar :- (

Hatte ich in der ersten ca. 4 Stunden den Steig für mich alleine, wurde ich

<sup>6</sup>Hat nicht ganz geklappt, das zweite Buff war nicht greifbar

<sup>7</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Melibocus>

<sup>8</sup>[http://de.wikipedia.org/wiki/Zwoelferkogel\\_\(Kitzbueheler\\_Alpen\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Zwoelferkogel_(Kitzbueheler_Alpen))

<sup>9</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Saalbach-Hinterglemm>

<sup>10</sup>[http://de.wikipedia.org/wiki/Schlierbach\\_\(Lindenfels\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Schlierbach_(Lindenfels))

<sup>11</sup>Breite Wege für die Forstwirtschaft

am <sup>12</sup>Felsenmeer – mir fällt da jedesmal „Steinhuder <sup>13</sup>Felsenmeer“ ein, muss mal herausfinden warum... – vor <sup>14</sup>Reichenbach plötzlich von den Massen empfangen und die Lautstärke stieg um <sup>15</sup>30db an... Beim Fotografieren dieser „Felsen“ habe ich irgendwie das Gefühl gehabt, die Fotos würden die Mächtigkeit der Steine nicht herüberbringen – leider muss ich diesen Eindruck bestätigen, in Natura ist dieses Meer wesentlich **überzeugender**.

*Gefährlich* fand ich eigentlich dann den Abstieg – zumindest für *raufende* Kinder –, denn plötzlich tauchen unmotiviert Stahl/Eisenpfähle zu Stützung von Treppenstufen **ohne** Stufen auf!!! Wer haftet eigentlich bei Unfällen dieser Art????



In Reichenbach habe ich endlich (nach ca. 4 Std.) eine *richtige* Pause eingelegt. Ich war eigentlich mit meinem *langsamen* Tempo sehr zu frieden und die Einkehr nach 10km <sup>16</sup> war für mich etwas zu früh. Es gab zum Glück für mich in Reichenbach eine kleine feine Bäckerei, wo ich mir einen Kaffee und eine Pizza-Stulle gönnen konnte. Die Pause hat gut getan, insbesondere, weil ich jetzt die Fototasche umschultern *konnte*... Bei einem neuen Rucksack, sollte man während der Tour die Ehrlichkeit besitzen und einige Einstellungen ändern – aber so zeitig, dass der akute Schmerz nicht zu einem permanenten wird...

Die nachfolgende Strecke war gekennzeichnet durch Unstimmigkeiten <sup>17</sup> zwischen Beschilderung und GPS-Tracks<sup>18</sup>, die nicht unbedingt durch schlechtes Signal verursacht waren. Gleich hinter Reichen-

<sup>12</sup>[http://de.wikipedia.org/wiki/Felsenmeer\\_\(Lautertal\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Felsenmeer_(Lautertal))

<sup>13</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Felsenmeer>

<sup>14</sup>[http://de.wikipedia.org/wiki/Reichenbach\\_\(Odenwald\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Reichenbach_(Odenwald))

<sup>15</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Dezibel>

<sup>16</sup>Felsberg, Adas Buka

<sup>17</sup>Werde ich noch entsprechend dokumentieren

<sup>18</sup>Ich hatte mehrere Tracks von meinen Infoseiten gesaugt

bach durfte ich „überraschend“ eine Kletterwand kennenlernen, wo jemand wortwörtlich in den Seilen hing<sup>19</sup>, später gab es einen „Umweg“ wegen einem Hotel<sup>20</sup>, danach gab es spannende Unterschiede zu den Tracks, weil plötzlich „Steig“wege genommen wurden und nicht Forstwirtschaftswege<sup>21</sup>.

Und jetzt wurden die letzten zwei Stunden doch etwas frustrierend: Es hatte sich inzwischen eingeregnet<sup>22</sup>, zum Fotografieren war die Gegend auch nicht mehr so...<sup>23</sup>, plötzlich meldete sich eine Fussblase, die Schultern meckerten auch (s.o.)<sup>24</sup>, wegen dem Regen und der Streckenführung wurde es rutschig<sup>25</sup> weil es *spannend* wurde – und ca. 8 Stunden Wanderung für ca. 25km **reichten** ganz einfach... – 6:40 Uhr Start, 14:25 Uhr Ende, immer 2 Stunden hinzurechnen!! –



## Der erste Wanderabend

Im Etappenhotel<sup>26</sup> wurde mir dann gesagt, dass ich „schnell“ von Zwingenberg die Strecke geschafft habe, andere Gäste würden erst am „Abend“ eintreffen – muss ich auf der Strecke irgendwie doch gestresst haben... Ok, das Wetter... aber das Motto ist halt stimmig...

<sup>19</sup>Alle Achtung vor diesem Herrn, ich würde es mir nicht zutrauen...

<sup>20</sup>Diese Wegführung ist definitiv zur ersten Wegführung geändert worden/müssen/dürfen

<sup>21</sup>Diese Bewirtschaftung erwarte ich auf einem Steig gerade nicht...

<sup>22</sup>Na gut, so richtig Nass bin ich nicht geworden, Regenhose ist am Rucksack geblieben

<sup>23</sup>Gegen Ende einer Tour passiert mir das meistens, ich frage mich, wieviel ich am zweiten Tag fotografieren werde...

<sup>24</sup>Ich muss nicht nur Beintraining absolvieren, sondern auch meine Schultern entsprechend aufbereiten.

<sup>25</sup>Äh, dass ist jetzt keine Kritik an den Steig, eher das Gegenteil

<sup>26</sup>Wo ich gerade ein mächtiges Abendessen zu mir nehmen durfte.

## Fazit

Wegen der Wetterlage, kann ich eigentlich keine Empfehlung geben... die Streckenlänge mit ca. 23 km ist annehmbar, die Steigung zu Beginn wirkt im Höhenprofil schlimmer als in Wirklichkeit<sup>27</sup>, der Anteil *Wanderautobahnen* ist für einen Steig zu stark, Nibelungen habe ich auf dieser Strecke nicht *gespürt* und die Anreise (s.o.) muss optimiert werden...

## Die zweite Etappe

### Nach Gras-Ellenbach

Motto:

*Es fehlte zwei Sonnenschein an meiner Seite*

Nach einem späten Frühstück ging es wieder auf den *Steig*. Zumindest begrüßte mich an diesem Morgen etwas die Sonne, erwärmt hat sie dennoch keinen... Es ging zuerst nach Lindenfels, dort gab es die ersten Hinweise auf<sup>28</sup> Nibelungen: Ein Nibelungencafe!! Schon mal etwas ;-)  
Auf einer Anhöhe hinter<sup>29</sup> Lindenfels bin ich auf die Wandergruppe vom Vortag getroffen<sup>30</sup> Kurzer Smalltalk und es hat mich weitergezogen. Die Strecke nach Gras-Ellenbach zeichnet sich durch mehrere nickelige Steigungen aus<sup>31</sup>. Das Wetter war irgendwie unbesonders, nicht *feucht* genug für Nebelbilder, wie am Tag vorher, noch sonnig genug



<sup>27</sup>Vielleicht bin ich mittlerweile doch etwas fitter geworden...

<sup>28</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Nibelungensage>

<sup>29</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Lindenfels>

<sup>30</sup>Die Truppe hatte ich zum Schluss in Schlierbach getroffen, wir hatten uns kurz das Beileid wegen dem Wetter ausgesprochen...

<sup>31</sup>Irgendein Weizen muss schlecht gewesen sein...

um knackige Landschaftsfotos zu machen. Somit hat sich meine Ahnung bewahrheitet, dass ich weniger Fotos machen werde.

Vor Reichenheim durfte ich Gäste aus dem Hotel in Schlierbach *überholen*, die mich eigentlich wieder zurückrunden hätten müssen... bei meinem heutigen Tempo... Der *Aufstieg* zur Walpurgis-Kapelle hatte es wieder in sich... hier konnte ich doch wirklich eine Kerze für ein besonders wichtiges Bein<sup>32</sup> anzünden. Die Gegend um diese Kapelle ist gut erschlossen, zu dem gibt es dort einen Naturerlebnissweg mit Riech- oder Fühlpfade.



Und plötzlich war ich vor<sup>33</sup>Gras-Ellenbach, es sollten zumindest nur noch 2,2 km bis zum Ort sein, für den direkten Weg! Aber wir sind ja auf dem Nibelungensteig und Gras-Ellenbach lebt von dieser Sage! Damit wurde mir der Weg über einige kleinere Steigungen und Biegungen langwieriger gemacht und ich durfte dabei eine weitere Interpretation der Sage lesen. Wenn man dann nach Gras-Ellenbach herein kommt, merkt man gleich den Kurort. Es gab noch eine abschliessende Schleife zum

<sup>34</sup>Siegfried-Brunnen, zumindest bei dem Nibelungensteig ohne Verlängerung. Am Siegfried-Brunnen bin ich natürlich den Zeichen des Nibelungensteiges weitergefolgt... bis mir aufging, dass mich diese Wegzeichen nicht zurück nach Gras-Ellenbach bringen würden, sondern zum neuen Etappenziel...

## Fazit

Die Wanderung war abwechslungsreich von der Strecke, fotografisch wg. der mauen Wetterlage eher nicht, mit kniffligen Steigungen ausgestattet,

---

<sup>32</sup>Nein, nicht mein

<sup>33</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Grasellenbach>

<sup>34</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Siegfriedbrunnen>

vor Gras-Ellenbach hätte ich gerne die Talquerung statt des Höhenweges gemacht...

## Rückreise

### Mit der Deutschen Bummelbahn zurück

Motto:

*Ich habe immer noch keinen Sonnenschein an meiner Seite*

Zeitig genug (9:50 Uhr) ging es mit dem Bus nach <sup>35</sup>Heppenheim, damit es mich mit der Bundesbahn zurück nach AC bringen sollte... Das man von Mainz nach Köln mit dem Zug gut 3,5 Stunden brauchen würde hatte ich nicht erwartet, aber jetzt in Live erleben dürfen... Das ich mich in Köln noch etwas selber vera... <sup>36</sup>, kostete noch einmal 1,5 Stunden... somit war ich um ca. 18:45 Uhr in AC und ich hatte mir mit der Sitzerei im Zug mehr Schaden zugefügt, als durch die zwei Tage Wanderung<sup>37</sup>...

## Epilog

### Abschliessendes Fazit

Hatte mich nach der ersten Etappe noch das Wetter etwas frustriert, durfte ich nach der zweiten Etappe feststellen, das mir die vorherige **wesentlich** besser gefallen hat!! Die erste Etappe hat sich irgendwie *spannender* gestaltet, die zweite war ereignisärmer...

---

<sup>35</sup><http://de.wikipedia.org/wiki/Heppenheim>

<sup>36</sup>Ich wollte trickreich in Köln-Deutz in die RE1 einsteigen, diese meinte aber vor meine Nase wegfahren zu müssen...

<sup>37</sup>Der Schaden wurde aber durch eine wunnebare Thai-Massage später bereinigt



Die Hotels waren **sehr** unterschiedlich und haben alle ihren speziellen Reiz – den man mag oder nicht... – deswegen gibt es dazu keine Beurteilung – wie zuerst angedacht –. Bei einer eigenen Buchung werde ich aber demnächst auf einige Details achten... .

Ob ich jemanden überreden werde, diese Wanderung mit einer größeren Gruppe durchzuführen, hängt im wesentlichen von der An/Abreise ab – Auto ca. 3 Std.; DB ca. 4,5 Std. mit ICE. Dieser Faktor entscheidet, ob daraus eine Wochenend-Tour oder eine Brückentagstour wie bei mir wird und um ehrlich zu sein, meine Nahverkehrsreise ist der **helle** Wahnsinn, an diesem Tag wäre ich mit dem Fluchzeug aber sonstwo hingekommen... .

## Anhang

### Informationen

[Homepage](#)

[Fotoalbum](#)

### Anmerkungen

Bei *em* und **b** sollte jeder Leser bzw. jede Leserin ein kleines Zwinkern in einem Auge bekommen.

Es gibt natürlich die Möglichkeit [Lob](#) und [Tadel](#) loszuwerden.

### Copyrights/Copylefts

- Karten: [Google](#)
- Hintergrundinformationen: [WikiPedia](#)
- Tracks: [Jürgen A. Lamers](#)
- Fotos: [Jürgen A. Lamers](#)
- Layout: Sigil-Team und [Jürgen A. Lamers](#)
- Scripting: [Dojo](#) und [Jürgen A. Lamers](#)